



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sybilla Nitsch (SSW)

und Antwort

**der Landesregierung – Minister für Landwirtschaft, ländliche
Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV)**

Dänisch-Deutsche Entwicklungsallianz

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Im September 2024 veröffentlichte die Landesregierung eine „Dänemark-Strategie“ mit dem Ziel, „die Zusammenarbeit mit Dänemark noch weiter zu stärken.“¹ Im entsprechenden Dokument wird auf Seite 30 die (in der Region Süddänemark entwickelte) Idee der „Dänisch-Deutschen Entwicklungsallianz“ aufgegriffen, inklusive stichpunktartig notierter Zielsetzungen, die Entwicklungsschritte „bis spätestens 2027“ vorsehen.²

1. Welche Projekte und Aktivitäten sind im Zeitraum 2022 – 2025 im Rahmen der Dänisch-Deutschen Entwicklungsallianz realisiert worden? Bitte chronologisch auflisten.

Antwort:

2022: Erklärungen der Region Syddanmark und des Landes zu

¹ Vgl. URL: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/I/startseite/Artikel2024/III/240904_daenemarkstrategie (aufgerufen am 26.08.2025).

² Vgl. URL: https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/D/daenemark_zusammenarbeit/Downloads/240903_daenemarkstrategie.pdf?__blob=publicationFile&v=4, S. 30 (aufgerufen am 26.08.2025).

„Wasserstoffinfrastruktur in einer regionalen Perspektive“ sowie zu „Schieneninfrastruktur in Schleswig-Holstein und Süddänemark“

2022: Veröffentlichung der "nordwärts"-Forschungsstudie zum Potenzial einer engeren Zusammenarbeit zwischen Schleswig-Holstein und Süddänemark

2024: Beginn des Interreg-Projekts „DE-DK Maritime AI Collaboration“

2024: Der Dänemark-Koordinator für Schleswig-Holstein bei der WTSH nimmt die Arbeit auf und übernimmt damit den schleswig-holsteinischen Teil der Entwicklungsallianzziele

2025: Letter of Intent des Ministeriums für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur zur Unterstützung einer Forschungsstudie der Region Syddanmark („Building a South Denmark Corss-Border Hydrogen Economy and Sector Coupling“)

2. Welche Projekte und Aktivitäten sind im Rahmen der Dänisch-Deutschen Entwicklungsallianz bis zum Jahr 2027 geplant?

Antwort:

Aktuell ruht die Arbeit der Dänisch-Deutschen Entwicklungsallianz vor dem Hintergrund der Gesundheitsreform in Dänemark, mit deren Abschluss auch Zuständigkeiten der Partnerregion Syddanmark verändert werden könnten.

3. Geht die Landesregierung weiterhin davon aus, dass die angestrebte „erfolgreiche“ Implementierung der Dänisch-Deutschen Entwicklungsallianz bis zum Jahr 2027 dauern wird oder gibt es einen zwischenzeitlich aktualisierten Zeitplan mit einem früheren/späteren Zielerreichungsdatum?³

Antwort:

Die Dänisch-Deutsche Entwicklungsallianz ist bereits erfolgreich etabliert worden. Es wird auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.

4. Soll die Allianz über das Jahr 2027 hinaus fortgeführt werden?

³ Vgl. URL: https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/D/daenemark_zusammenarbeit/Downloads/240903_daenemarkstrategie.pdf?__blob=publicationFile&v=4, S. 30 (aufgerufen am 26.08.2025).

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen. Die Fortsetzung der gemeinsamen Arbeit im Rahmen der Dänisch-Deutschen Entwicklungsallianz ist maßgeblich von den nationalen Entscheidungen in Dänemark und der danach stattfindenden Aufstellung der Regionen abhängig. Ziel bleibt weiterhin, Spielräume der regionalen Wirtschaftsplanung zwischen Süddänemark und Schleswig-Holstein auszuweiten.

5. Welche Ziele sind für die Allianz nach 2027 angedacht?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

6. Mit welchen Indikatoren wird der Erfolg der Allianz gemessen?

Antwort:

Es wird auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.

7. Die Dänisch-Deutsche Entwicklungsallianz soll laut Dänemark-Strategie „als starkes nachfrageorientiertes Netzwerk für Akteure in der grenzüberschreitenden Regionalentwicklung [verankert werden]“.⁴ Was versteht die Landesregierung darunter und welche Kennzahlen wird die Landesregierung heranziehen, um diese Zielsetzung zum gegebenen Zeitpunkt als erfüllt anzusehen? Bitte ausführlicher darlegen und erläutern.

Antwort:

Mit der Etablierung eines Dänemark-Koordinators für Schleswig-Holstein bei der WTSH ist eine Anlaufstelle für die Nachfrage nach wirtschaftlicher grenzüberschreitender Zusammenarbeit geschaffen worden. Es wird damit ein bestehendes Netzwerk regionaler Akteure mit einer Ansprechperson auf Landesebene unterstützt. Die Landesregierung sieht dieses Netzwerk als erfolgreich etabliert an, so dass hinsichtlich der Fragestellung keine weiteren Kennzahlen notwendig sind.

⁴ Vgl. ebenda.